

Information für Verbraucher und Verbraucherinnen

Klimafreundliche Bestattungen

Worum geht es?

In Deutschland gibt es 800.000 Sterbefälle pro Jahr. Immer mehr Menschen ist es wichtig, auch Ihr Ableben möglichst umweltverträglich zu gestalten. Worauf sollte hier geachtet werden? Welche Optionen gibt es?

Wir bieten Ihnen in dieser kurzen Zusammenstellung erste Informationen, wie Sie vorsorgen und Ihre Bestattung klimafreundlich planen können. Für Angehörige, die eine Bestattung für einen Verstorbenen organisieren, möchten wir Orientierungspunkte aufzeigen.

Bestattungen klimafreundlich auszurichten, das bedeutet die zugrunde liegende Organisation und Umsetzung mit möglichst geringen klimaschädlichen CO₂-Emissionen zu realisieren. Wir schauen auf die Nutzung der Abwärme, die Wiederverwendung von Ressourcen, das Recycling von Materialien, die Nutzung ökologischer Rohstoffe für die Dekoration sowie energieeffiziente Abläufe.

Aspekte der Bestattung: klimafreundlich

Bestattungsart

Eine Feuerbestattung erfordert einen hohen Öl- bzw. Gaseinsatz und ist somit energieintensiv.

Eine klimafreundliche Art der Bestattung ist die Erdbestattung. Denn hierbei wird nur das CO₂ freigesetzt, was durch den Körper zuvor gebunden wurde sowie die Emissionen die durch den Transport und das Begräbnis anfallen.

Auswahl des Sarges oder der Urne

Fall Sie sich doch eine Kremation wünschen, lohnt es eine Holzart auszuwählen, die einen hohen Heizwert aufweist, damit keine lange und energieintensive Nachbrennzeit der Gasöfen notwendig wird.

Bei einem Sarg sollten Sie grundsätzlich auf lackiertes Holz mit Metallbeschlägen verzichten und einen Sarg aus unbehandeltem Naturholz mit Naturseilgriffen wählen.

Auch bei der Auswahl der Urne bieten sich weniger energieintensive Naturmaterialien an, z.B. Keramik oder unbehandeltes Holz.

Floristik

Viele Menschen wünschen sich Blumengestecke zum Begräbnis. Allerdings weisen die zweifelsohne wunderschönen floralen Gestecke eine schlechte Energiebilanz auf. Die unabhängig von der Saison in Gewächshäusern gezogenen Blumen werden oft aus dem Ausland importiert. So fallen hohe CO₂-Emissionen aus der Zucht und dem Transport an. Zudem landen sie häufig direkt nach der Trauerfeier im Müll. Hier lohnt es sich über Alternativen nachzudenken. So wirken auch z.B. weiße Tauben sehr feierlich, die dann fliegen gelassen werden.

Regionale Produktbeschaffung


Bei einer Bestattung kommen viele verschiedenen Produkte zum Einsatz. Hier lohnt es sich darauf zu achten, dass die Produkte aus regionaler Erzeugung stammen. Werden der Sarg und das Papier für die Deko und die Korrespondenz in Deutschland gefertigt, lassen sich energieintensive Transportwege vermeiden.

Starke Handwerkerinnen – Energie + Effizienz · Ein gemeinsames Projekt von Frauen aus Wissenschaft und Praxis.
Laufzeit 2014 – 2016, Förderkennzeichen 03KSF059

gefördert durch:

izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung

UFH Landesverband Berlin
Unternehmerfrauen
im Handwerk e. V.

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

 NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages